

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: **Fortschreibung Verkehrsmodell**

Bezug: Vorlage 811a/2015

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Die Verwaltung plant eine Fortschreibung des Verkehrsmodells.

Eine Fortschreibung des Verkehrsmodells wird zur Untersuchung von geplanten Maßnahmen und Abschätzungen von Entwicklungen in der Gesamtstadt benötigt. Aktuell wird es für die Wirkungskontrolle der Regionalstadtbahn benötigt. Weitere Szenarien, wie die Darstellung der Wirkungen verkehrsbeeinflussender Maßnahmen, können zu einem späteren Zeitpunkt gleichfalls darauf aufbauend untersucht werden.

Grundlage ist das Verkehrsmodell des Verkehrsentwicklungsplan 2008 für den motorisierten Individualverkehr (MIV). Dieses wurde auf Grundlage der Daten aus 2007 und älter entwickelt und wurde seitdem nur lokal begrenzt fortgeschrieben. Bei den Daten, die das aktuelle Verkehrsmodell verwendet, handelt es sich um das Verkehrsnetz, Verkehrszählungen und Strukturdaten. Bei den Strukturdaten handelt es sich unter anderem um Einwohner- und Arbeitsplatzdaten, sowie Angaben zu Kindergärten, Schulen und Hochschulen.

Seit 2008 haben sich in der Gesamtstadt Veränderungen sowohl im Verkehrsnetz, der Verkehrsbelastung (Verkehrszählungen) als auch in den Strukturdaten ergeben. Diese Veränderungen sollen durch eine Fortschreibung des Verkehrsmodells abgebildet werden. Beispielsweise ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 36.948 (2008) auf 43.211 (2015) und die Zahl deren Einpendler von 22.241 (2008) auf 26.557 (2015) gestiegen. Des weiteren werden bzw. wurden stadtprägende Infrastrukturmaßnahmen, wie beispielsweise die B28 und Zinserdreieck umgesetzt.

Der Zweck der Fortschreibung des Verkehrsmodells ist, eine gemeinsame Datengrundlage über die

aktuellen und erwarteten Verkehrsmengen für Planungen und Entwicklungen zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe des Verkehrsmodells können auch Planungsvarianten und deren Auswirkungen auf die Verkehrsmengen untersucht werden. Das bisherige Verkehrsmodell wird um das Verkehrsnetz des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ergänzt. Dieses ÖPNV Verkehrsnetz im Verkehrsmodell wird beispielsweise für die Betrachtung der Regionalstadtbahn und für die Berechnung der Nachfrageverteilung auf MIV und ÖPNV (Modal Split MIV/ÖPNV) benötigt.

Bei der Fortschreibung des Verkehrsmodells wird zwischen Analyse (aktuelles Jahr 2017) und Prognose (2020/2025/2030) unterschieden. Außerdem können einzelne Maßnahmen bzw. Planungen in die Prognose integriert und zu Szenarios kombiniert werden. Bestandteil eines Szenarios wäre die Regionalstadtbahn. Weitere Szenarios können hinzugefügt werden.

Es wurden neun Büros zur Abgabe eines Angebots für das Verkehrsmodell Tübingen 2017 aufgefordert. Es gingen von vier Büros Angebote ein. Die Angebote wurden verglichen. Das günstigste Angebot liegt bei 55.100,45€ einschl. MwSt. für die Fortschreibung des Verkehrsmodells einschließlich Prognosen bis 2030 und die Szenarien Mit/Ohne Regionalstadtbahn. Damit entspricht die Leistung aus Sicht der Verwaltung den aktuellen Erfordernissen an ein Verkehrsmodell für Tübingen.

Das Verkehrsmodell ist zentraler Baustein des mit Vorlage 811a/2015 beschlossenen Verkehrsplans im Zusammenhang mit der Planung der Regionalstadtbahn.

Die Mittel werden aus der Haushaltsstelle Regionalstadtbahn entnommen.